



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXVIII. Die von Bartensleben verkaufen an die v.d. Sch. zehn und eine halbe Mark jährlicher Hebungen aus Apenburg, am 9. Novbr. 1384.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

dorpe tho Rorberge vnd einen Hoff vnd dre hounen mit allem rechte in dem dorpe tho Latekate vppe der v. d. Schulenborgh behoff, vnd datfulue gud hebbe wy den v. d. Schul. gelegen van vnser Hern des Marggreuen wegen — mit einer rechten sameden handt — Soltwedell — drittein hundred iar darna Im dre vnd achtigsten Jahre des frydages vor dem fondage wen man singet Jubilate.

Nach dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwe.; gedruckt in Lenk Br. Urk. S. 449 u. Bemann Churm. Art. Arenbsee. S. 41.

CXXVI. Die Schulenburge stiften eine Seelmesse in Kl. Dambeck, am 25. Februar 1384.

Wy Her Johann Prowest, Bertha Ebdise, Margareta Priorin — des godes Husfes tho Dambke bekennen — dat wy — verkofft — hebben — Herr Bernde Ritter, Hinrike, Bernde Hansfe und Hinricke knapen alle v. d. Schul. — dre Punt Geldes in der bede tho Brewitz — vp danner wyse — dat wy — desfe — dre Punt Geldes alle Jar ewichliken vpmemen schulden und schullen darvor twe dechnisse don alle jarlikes den Selen tho troste de dar vth dem Schlechte v. d. Schul. verstoruen sein vnd darnach ewichliken vth versteruen mogen und vortmer allen Christen Selen. De erste dechnisse schulle vnd wille wy don des negeften fondages na twolfften des Auendes mit Vigilien vnd des mandages morgens darna mit veer Selemisten und de andern dechnisse schulle wy vnd willen don des fondages negeft na funte Hanfes Dage to midden sommer ewigliken dieweyle dat Closter steyt. Und von desfen vorschreven dre Punden schulle und wille wy gheuen tho jowelker tyd dem Provfte twe schillinge einem jewelken Capellan einen schillingk und dem scholer sels Pennighe vnd wat dar denne ouerbliift — dat schullen de frouwen in dem Closter vnder sick like deylen alfe recht und Wohnheit is ores Closters. — Gheuen und schreuen — drittein hundred — in dem veer und achtigsten Jare in funte Mathies dach des hilligen Apostfels.

Nach dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel, gedruckt bei Lenk. a. a. D. S. 450 und Bemann Churm. Art. Dambeck S. 167.

CXXVII. Moychel verkauft einen Hof in Pertz an Hinrik v. d. Sch., am 8. Juli 1384.

Ik Hinr. Moychel — bekenne — dat Ik hebbe vorkofft Hinrik vnd Hinrik veddern gheheiten v. d. Sch. — mynen hof tu Pertze myd allerleyge rechte — vnd to behoringe — ok dat erue an deme houe. — Geven druttein hundred Jar in deme ver vnd achtentigsten Jar an deme achten dage seti peter vnd pawel.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CXXVIII. Die von Bartensleben verkaufen an die v. d. Sch. zehn und eine halbe Mark jährlicher Hebungen aus Apenburg, am 9. Novbr. 1384.

Wy Guntzel und Guntzel broder, geheyten von Bertensleue, Guntzels sone de de houetman heth — bekennen — dat wy vorkofft hebben — to einem rechten Erfflehnkope hern

Bernd, Ritter, Berndt, Hanse, Hinrik vnd Hinrike veddern v. d. Sch. gheheyten vnd eren eruen Elfftehalff mark pennige ouer souen houe to Apenborgk; Jewelk hoff de gheft veer vnd twintich schillinge penn. vor hundert mark lütcker pennige de tho Soltwedel genge vnd geue fin, de se rede vor vns betalet hebben frederick van Wustrow, de se om vor vns gelouet hadden. (Es folgt eine nähere Angabe der 7 Höfe.) Düsse vorschreuen gulden schall men alle Jar geuen vp sunte Mertens dach — — vnd wy willen an de lehn der vorschreuen ghulden vplathen vor unsen hern den marggrauen van Br. wan se dat von vns effchen vnd wy willen an de lehn tho gude holden also lange wan se de in lehne krygen. An duffer vorschreuen gulde heft her Bernd, Ritter, Bernd vnd Hans de twey deil, Hinrik vnd Hinrik den drüdden deyl. — — Weret dat wy düsse vorschreuen gulde wollen wedderkopen vor dyt vorschreuen gelt, dat moge wy don to alle vnser leuen fruwen dage lichtmissen binnen viiff iaren, de negeft to kamende syn vnd de bereydinge des geldes schole wy don to Betzendorp, dar de van Schul. wanen, edder tho Apenborgh edder tho Saltwedel — — Gheven na godes gebort drytteinhundert jar vnd darna in dem veer vnd achtigesten Jare, des middewekens vor sunte Mertens dach des hilgen bischoppes.

Nach dem Schul. Copialbuch auf Br. Salzw.

CXXIX. Herme Runstedt zu Thüriz verpfändet 18 Scheffel Roggenpacht aus Thüriz an einen Bürger in Salzwedel, am 12. Januar 1387.

Ik Hermen runstede wonastich to thuritz Bekenne — dat ik — mit vulbort myner elliken hufvrouwen berten vnd hans nitzenplitz eres sones hebbe vorfat — XVIII scepel rogghen in deme dorpe to thuritz — deme besceyden manne Clawes andorpe — borger — in Soltw. vor viif mark brandenb. fuluers — — Drutteynhundert Jar darna in dem souen vnd achtegesten Jare des sunnauendes na twelften.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CXXX. Markgr. Sigismund überläßt Bernhard v. d. Sch. 14 Stück Geldes aus Neulingen und Schernikau als Lehn, am 12. Novbr. 1387.

Wy sigimund — Marggraue — Bekennen — dat wy angesehen hebben manighe willigedenste de strenge Ritter her Bernhard van der Schul, den — hern karl — ertzeiget hat — Des hebbe wy demfuluen — vorleghen vnd gheuen — tho Rechten lehne — de achte marek gheldes de an vns wedder kamen sind van dodeswegen des Erfamen hern Bernhard domheren tho haluerstadt de he gehat heft in den dorpen tho Nelingen vnd schernekow an der bede, vnd dartho alle dat dat vns in denfuluen dorperen van der bede wegen oock heth an behort, alse in dem dorpe tho Neulinge vp sunte mertens dage sefs punt pennige vnd dre punt pennige vp sunte wolborgen dage Soltwedelsches tales vnd munte, vnd darfulues einen wispell roggen eyenen wispel gersten vnd eyenen wispel hauern. Item In dem dorpe to Schernekow geliker wise up sunte Walborges dage ok Soltwedelscher munte vnd tale vnd eyenen wispel roggen Einen wispel gersten vnd einen wispel hauern In dem-